



Derek Landy

SKULDUGGERY PLEASANT – APOKALYPSE, WOW!

Aus dem Englischen von Ursula Höfker

Loewe 2015 • 415 Seiten • 16,95 • ab 14 J. • 978-3-7855-8141-4



Fans von *Skulduggery Pleasant* warten gerade sehnsüchtig auf das Erscheinen des neunten und damit letzten Bandes der Serie, der endlich auflösen wird, ob Darquise die Welt zerstört oder vorher aufgehhalten werden kann. Ähnlich wie in dem Jahr zwischen Band 7

und 8 mit *Tanith Low – Die ruchlosen Sieben* verkürzt Landy die Wartezeit, dieses Mal indem er eine Sammlung von Kurzgeschichten über den Skelettdetektiv herausbringt: **Apo-
kalyptse, Wow!**

Insgesamt sind es 13 verschiedene Geschichten, die zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten der Rahmenhandlung spielen: mal viele Jahre vor dem ersten Band, oftmals dazwischen und am Ende gibt es sogar ein Kapitel aus dem ersehnten neunten Band! Sie sind chronologisch sortiert, so dass bestimmte Figuren auftreten oder zum Zeitpunkt der Handlung bereits tot sind. Man sollte die Reihe kennen, um alles verstehen zu können, denn wer die einzelnen Figuren sind, wie sie zueinander stehen und was vor der jeweiligen Geschichte passiert ist, wird nicht extra nochmals erklärt.

Die Geschichten sind unterschiedlich lang, die kürzeste umfasst gerade einmal 14 Seiten, die längste 92. Sie alle sind für das Verständnis der Reihe keinesfalls notwendig, zeigen aber amüsante Zwischenszenen oder Vorgeschichten, die den Charakter der Figuren weiter ausbauen, alte Feindschaften erklären (z.B. zwischen Skulduggery und Kranz) oder aufzeigen, was in Szenen passiert ist, in denen der Leser nicht anwesend war, sondern das Wissen nur für ihn zusammengefasst wurde. Man trifft auch alte Bekannte, z.B. Walküres Onkel Gordon, der bei einer Kostümparty für Schriftsteller auf einen von einem Vampir beeinflussten Kollegen trifft (hier ist er gerade Mitte Dreißig und im Gegensatz zur Serie, die mit seinem Tod beginnt, noch sehr lebendig), oder die Schwarze Annis, die zu den oben erwähnten ruchlosen Sieben gehört.

Die einzelnen Geschichten sind amüsant zu lesen und zeigen den typischen sarkastisch-bissigen Humor des Autors. Im Vorwort fasst Landy die Faszination, die von seiner Serie für ein breites Publikum von Lesern ausgeht, sehr gut zusammen:

Skulduggery Pleasant [...] brachte jedes Genre mit, das ich jemals geliebt habe. Er ist ein Detektiv (Krimi), der gleichzeitig ein Skelett ist (Horror), das sich eine Partnerin nimmt (absurde Komödie). Sie bekämpfen Ungeheuer (Fantasy) und retten die Welt (Abenteuer). Dazu noch eine Prise Science-Fiction, damit es nicht langweilig wird.